

# BÜRGERINITIATIVE ELBSTRANDWEG FÜR ALLE!

## **Bürgerinitiative fordert Lösungen für die Schiebestrecke Övelgönne**

Hamburg, 08.04.2017 - Unter dem Motto **Elbstrandweg für alle!** setzt sich die gleichnamige Bürgerinitiative für konstruktive Lösungsvorschläge und gegen Denkverbote in Övelgönne ein. Schon die langjährige Diskussion um die Schiebestrecke zeige, dass sich sehr viele Menschen eine Lösung wünschten.



Initiativensprecherin Samina Mir zur Zielsetzung:

“Wir möchten erreichen, dass das Bezirksamt erst einmal Vorschläge für einen Weg in Övelgönne erarbeitet, um dann eine Entscheidung treffen zu können. Dieser Weg muss allen Strandbesuchern, ob zu Fuß, mit dem Kinderwagen, einem Rollstuhl oder mit dem Rad, zu Gute kommen.

**Wichtig ist uns eine ergebnisoffene Beteiligung. Streckenführung, Bodenbelag, Breite und Nutzung sollen gemeinsam mit den Betroffenen erarbeitet werden.**

Es ist entscheidend, dass alle Bedenken, Bedürfnisse und Wünsche in einer sachlichen Diskussion gehört und verstanden werden, um so gemeinsam die beste Lösung zu finden.”

Die Initiative will folgende Ziele erreichen:

- **Ein Weg für alle** – Die Initiative fordert einen Strandweg für alle Strandbesucher, etwa für Menschen mit Strandausrüstung und Grills, Familien mit Kinderwagen, Kinder auf Rollern, Ältere, Mobilitätseingeschränkte, Hundehalter mit ihren Hunden, Jogger und Radfahrer. Ein barrierefreier Zugang käme allen zu Gute.
- **Soviel Weg wie nötig, soviel Strand wie möglich** – Für die kombinierte Nutzung eines Strandwegs sind laut Initiative geringere Maße, als die vom Bezirksamt vorgeschlagen 5,90 m ausreichend. Der vorhandene Elberadweg, der von Fußgängern wie Radfahrern problemlos genutzt wird, ist streckenweise sogar deutlich schmaler. Die rege Nutzung des schmalen Betonwegs am Strand zeigt deutlich, dass Fußgänger gerne einen festen Weg benutzen.
- **Lösungsvorschläge statt Denkverbote** – Bevor die Diskussion überhaupt richtig gestartet wurde, fordern manche Menschen schon den Stopp der

Vorplanung. Dies kommt einem Denkverbot gleich, womit sich die vorhandenen Probleme auf der Schiebestrecke nicht lösen lassen. Daher: Erst die Fakten zusammentragen, Lösungsvorschläge erarbeiten und Alternativen prüfen, bevor eine Entscheidung getroffen wird.

- **Etwas Schönes bauen** – Dieser Strandweg sollte als Bereicherung gedacht werden. Dazu gehört eine attraktive Gestaltung aus wertigen Materialien, wie Holzbohlen oder Pflaster, um eine hohe Akzeptanz zu erreichen. Begleitende Maßnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität sind denkbar, wie Aufstellung von Bänken und Liegen sowie Entfernung der Schlackesteine.
- **BefürworterInnen eine Stimme geben** – Es gibt viele Fürsprecher, die bisher in der Diskussion kaum zu Wort gekommen sind. Den Argumenten und Bedürfnissen dieser Gruppe sollte Beachtung geschenkt werden. Die Initiative bietet eine Plattform für die BefürworterInnen.

Die Initiative fordert das Bezirksamt auf die Forderungen ernst zu nehmen und keine Vorentscheidung zu treffen, bevor nicht die breite Öffentlichkeit beteiligt wurde. Wer diese Forderungen unterstützen möchte, kann der Bürgerinitiative beitreten und aktiv mitmachen: [ideen@elbstrandweg.de](mailto:ideen@elbstrandweg.de)

BÜRGERINITIATIVE ELBSTRANDWEG FÜR ALLE!

[www.elbstrandweg.de](http://www.elbstrandweg.de)

Foto: [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Arcachon\\_Plage\\_R06.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Arcachon_Plage_R06.jpg)



Foto: "Arcachon/Frankreich"  
© Marc Ryckaert/Wikimedia, CC-BY-SA

*Beispiele aus anderen Städten und Ländern zeigen, dass attraktive Lösungen für Strandweg-Führungen durchaus möglich sind.*